

# Der Aufbau der evangelischen Kirche

„Reform ist möglich.“

Dr. Markus Dröge, Bischof der Evangelischen Kirche  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Denn auch  
der Leib ist  
nicht ein Glied,  
sondern viele.**

1. Korinther 12,14

Die kirchliche Arbeit organisiert sich auf unterschiedlichen Ebenen, von den Kirchengemeinden über die Kirchenkreise und Landeskirchen bis hin zu den gliedkirchlichen Zusammenschlüssen.

In 14.000 Kirchengemeinden wird Glaube gelebt und sichtbar. Über den Sonntagsgottesdienst hinaus sind sie Treffpunkt im Alltag und Ausgangspunkt vielfältiger Aktivitäten und persönlichen Engagements für unsere Gesellschaft. Das ist die Basis der evangelischen Kirche.

Kirchenkreise (teilweise auch Dekanate genannt) sind regionale Zusammenschlüsse mehrerer Kirchengemeinden. Die Kirchenkreise nehmen zum einen Verwaltungsaufgaben für ihre Kirchengemeinden wahr, zum anderen ist bei ihnen die geistliche Leitung für ihr Gebiet angesiedelt. Auch andere übergemeindliche Aufgaben werden von ihnen wahrgenommen, wie z. B. Kreisjugenddienste oder die Krankenhausseelsorge.

Die Kirchengemeinden und Kirchenkreise gehören zu 20 verschiedenen Landeskirchen. Bis auf die Evangelisch-reformierte Kirche, die ihre Kirchengemeinden in mehreren Regionen hat, sind alle sogenannte Territorialkirchen. Ihre Grenzen sind historisch entstanden und weichen zum Teil erheblich von denen der Bundes-

länder ab. Seit Entstehung der EKD hat es territorial und namentlich im Osten und Norden Veränderungen gegeben. Sie sind Ausdruck des Willens der Synoden, der Kirchenleitungen und der Gemeinden, durch engere Zusammenarbeit, die Arbeitsmöglichkeiten der Kirche zu stärken.

Die Landeskirchen haben die Aufgabe, die Kirchengemeinden bei ihrer Arbeit zu unterstützen und übergreifende Tätigkeiten wahrzunehmen. Die Landeskirchen sind verantwortlich für Regelungen und Gesetze ihrer Einrichtungen, den Bereich kirchlicher Ausbildung sowie die zentrale Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei tragen sie in der Regel die Verantwortung für die Kirchengebäude, die Verteilung der finanziellen Mittel an die verschiedenen Einrichtungen und sind gleichzeitig Dienstgeber für kirchliche Beamte sowie Pfarrerrinnen und Pfarrer.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss der Gliedkirchen in der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt die Landeskirchen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und nimmt gesamtkirchliche Aufgaben wahr. Sie fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie z. B. Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Außerdem nimmt die EKD auf Grundlage des Evangeliums öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart.



## Kirchenmitglieder und Gemeinden am 31.12.2017

Gliedkirche	Kirchenmitglieder	Kirchengemeinden
Anhalt	32.611	143
Baden	1.156.407	486
Bayern	2.370.179	1.537
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	962.569	1.257
Braunschweig	334.951	329
Bremen	193.099	64
Hannover	2.579.722	1.381
Hessen und Nassau	1.549.255	1.135
Kurhessen-Waldeck	812.273	754
Lippe	159.396	69
Mitteldeutschland	712.064	1.893
Nordkirche	2.027.751	992
Oldenburg	411.595	116
Pfalz	515.627	402
Reformierte Kirche	173.305	146
Rheinland	2.544.325	704
Sachsen	689.858	702
Schaumburg-Lippe	51.234	22
Westfalen	2.236.897	494
Württemberg	2.022.740	1.282
<b>EKD insgesamt</b>	<b>21.535.858</b>	<b>13.908</b>

Auf allen Ebenen entscheiden gewählte Leitungsgremien mit ehrenamtlicher Beteiligung über die Verwendung kirchlicher Finanzmittel.

Kirchengemeindeleitung

14.000 Kirchengemeinden

Hier wirken Ehrenamtliche mit Theologinnen und Theologen gleichberechtigt im Kirchengenossenschaftsrat (auch Presbyterium oder Gemeindegemeinderat genannt) zusammen.

landeskirchliche Synoden

20 Landeskirchen

Die landeskirchlichen synodalen Gremien setzen sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen.

EKD-Synode

Rat der EKD

Kirchenkonferenz

wählt

wählt

Evangelische Kirche in Deutschland

Die Evangelische Kirche in Deutschland wird geleitet durch die Synode der EKD, den Rat der EKD und die Kirchenkonferenz.